



Türkisch-Deutscher Solidaritätsverein Erlangen
Türk-Alman Dayanışma Derneği Erlangen

Veranstaltungsreihe November-Dezember 2013:

Türkei aktuell

Ausstellungseröffnung: **Bücher und andere Dinge**



**Donnerstag, 21. November 2013 | 19.30 Uhr |
Stadtbibliothek Erlangen | Marktplatz 1 |**

Mit Karikaturen von **Semih Poroy** Ausstellung vom **21.11.2013** bis **14.1.2014** in der Stadtbibliothek Erlangen Ganz OHNE WORTE aber mit viel zeichnerischem Können und charmanter Ironie nimmt der bekannte türkische Karikaturist Semih Poroy die Welt der Literatur aufs Korn. Ziel seiner messerscharfen Karikaturen ist immer wieder der weite Kosmos des Buches. In Kooperation mit dem **Deutsch-Türkischen-Solidaritätsverein** und der **Stadtbibliothek Erlangen**.

Karikaturenworkshop : **OHNE WORTE**

**Freitag, 22. November 2013 | ab 16.00 Uhr | Samstag, 23.
November 2013 | ab 10.00 Uhr
| Aula, Friedrichstr. 17 | Teilnahmegebühr:: € 38,00**

Ein Workshop mit dem türkischen Künstler **Semih Poroy** (siehe Ausstellungseröffnung 13W156002) Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der satirischen Bildsprache und lernen Sie vom Meister selbst den leichten Strich! Eine einfache Zeichnung gibt oft eine Stimmung, eine Meinung oder Situation weit treffender wieder wie ein langer ermüdender Artikel. Lernen Sie deshalb von Semih Poroy, wie man mit einfachen Mitteln selbst Karikaturen entwirft und zeichnet.



Semih Poroy





Türkisch-Deutscher Solidaritätsverein Erlangen
Türk-Alman Dayanışma Derneği Erlangen

Insan Manzaralari – Menschenlandschaften

Sechs Autorenportraits



Donnerstag, 5. Dezember 2013 | 17.00 Uhr | vhs club INTERNATIONAL | Friedrichstr. 17 | Eintritt frei |

In der Türkei gehören **Nazim Hikmet, Yasar Kemal, Orhan Pamuk, Elif Safak, Murathan Mungan** und **Asli Erdogan** zu den ganz Großen. Der Kölner Journalist und Filmemacher **Osman Okkan** hat die zeitgenössischen Autoren/innen über viele Jahre hinweg begleitet und sechs faszinierende Filmportraits geschaffen. Diese können Sie ab dem 21 November in den Räumen der Erlanger Stadtbibliothek sehen.

Tipp: Leihen Sie sich vor Ort eines oder mehrere Bücher, der hier vorgestellten Autoren/innen aus.

Diskussion mit Osman Okkan im **vhs club INTERNATIONAL**:

Am **5. Dezember** ist Osman Okkan Gast im **vhs club INTERNATIONAL**. Mit Hilfe ausgewählte Film- und Textpassagen wird er die Arbeit einzelner Autoren und Autorinnen aus dem Dokumentarfilm „**Menschenlandschaften**“ näher beleuchten. Er freut sich auf einen lebhaften Gedankenaustausch mit dem Publikum.



Osman Okkan





Autorenlesung: Fethiye Çetin: Anneannem – Meine Großmutter (türkisch-deutsch)

**Montag, den 25.11.2014 | 19.30 Uhr | Stadtbibliothek Erlangen |
Marktplatz 1 91054 Erlangen |**

„Finde bitte meine Verwandten, die in Amerika leben“ sagt eines Tages die heißgeliebte Großmutter zu Fethiye Çetin. Damit beginnt sich ein Familiengeheimnis zu lüften, das das Geheimnis vieler Menschen in der Türkei ist, vor allem vieler Frauen: Sie haben armenische Vorfahren, die sie seit dem Ersten Weltkrieg nicht mehr gesehen haben, die sie seitdem verleugnet haben, weil die junge Türkei im Prozess ihrer Bildung als Nationalstaat entschieden mehr auf Homogenität als auf Vielfalt setzte, und weil sie die Vertreibung und Ermordung der Armenier 1915/16 ausschwig.

Fethiye Çetin (geboren 1950 in Elazığ) studierte Jura. Çetins Buch Anneannem erschien 2004 in Istanbul, die Übersetzung Meine Großmutter 2012. Sie war die Anwältin des 2007 ermordeten armenischen Journalisten Hrant Dink. Zu ihren Mandanten heute gehören neben der Familie Dink die in Istanbul erscheinende armenische Zeitung Agos und die Hrant-Dink-Stiftung.



Fethiye Çetin

(Foto: © Marta Arlen 2011)





Buch Vorstellung mit Erläuterungen von Prof.Dr.Hacik Gazer: **Die vierzig Tage des Musa Dagh (Franz Werfel)**

**Dienstag, den 26.11.2013 |19:30 Uhr| Zentrale Veranstaltungen |
Pacelli Haus, Clubraum| Sieboldstr. 3, Erlangen |**

Im November 1933 erschien bei dem Paul Zsolnay Verlag die erste Ausgabe des Romans "**Die vierzig Tage des Musa Dagh**" von Franz Werfel. Er schreibt in der Einleitung "Dieses Werk wurde im März des Jahres 1929 bei einem Aufenthalt in Damaskus entworfen. Das Jammerbild verstümmelter und verhungertes Flüchtlingskinder, die in einer Teppichfabrik arbeiteten, gab den entscheidenden Anstoß, das unfassbare Schicksal des armenischen Volkes dem Totenreich alles Geschehenen zu entreißen." Die Geschichte des Romans beruht auf Tatsachen und erzählt über den Armenierwiderstand des Dorfes Yoghonoluk, 18 Kilometer westlich von Antiochien in der Nähe des Mittelmeers, am Musa Dagh (Moses Berg).

Auf dem Musa Dagh verschanzten sich am 6. August 1915 über 5000 Armenier, die zur Deportation aus ihrer Heimat aufgefordert waren, eine Deportation, die zu Massaker und Tod führte, und leisteten 36 Tage dem türkischen Heer Widerstand. Sie wurden am 12. September durch französische Schiffe vor dem sicheren Tod gerettet und nach Port Said gebracht. Die Zahl der geretteten Menschen war 4058.

In Kooperation mit Hajastan und Katholische Erwachsenenbildung Erlangen (Keb)

Prof.Dr.Hacik Gazer

